

Samstag, 4. Juli 2026

Stift Ilbenstadt und Kloster Engelthal in der Wetterau

(Dr. Katharina Schaal)

*Die erste Station auf unserer Fahrt in die Wetterau ist das Prämonstratenser-Chorherrenstift Ilbenstadt. Es wurde von den Grafen Gottfried und Otto von Cappenberg 1123 als eine der ersten Niederlassungen dieses neuen Ordens gegründet. Die Kirche ist auch als »Dom der Wetterau« bekannt und seit ihrer Weihe 1159 fast unverändert. Das Kloster überstand die Reformation und wurde erst 1803 säkularisiert. Auch das 1268 gegründete Zisterzienserinnenkloster Engelthal, die zweite Station, wurde in der Reformationszeit nicht aufgehoben und bestand bis 1803. 1962 besetzten es Benediktinerinnen, die es in diesem Jahr verlassen werden, um ein kleineres Haus bei Bingen zu beziehen. Neben dem Besuch der Kirche soll auch ein knapp einstündiger Spaziergang rund um das abgeschieden liegende Kloster und dessen Geschichte erschließen. Abfahrt: 9 Uhr Parkplatz Großsportfeld, Georg-Gaßmann-Stadion
Rückkehr nach Marburg: ca. 18 Uhr
Beschränkte Teilnehmerzahl: 30 Personen
Inklusivpreis: Mitglieder 45,- €, Nichtmitglieder 50,- €*



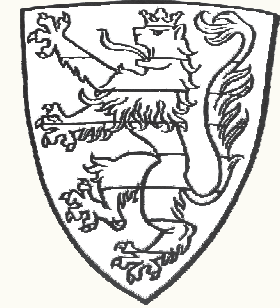
Ilbenstadt (Stich von Merian)

Neuerscheinung:

Katharina Schaal (Hg.), **Verborgene Schätze im Landgrafenschloss. 150 Jahre Altertümer-Sammlung des Marburger Geschichtsvereins** (Marburger Beiträge zur hessischen Geschichte 25), Marburg 2025, 133 Seiten, 24,- € (Mitglieder 16,- €)



**VEREIN FÜR HESSISCHE GESCHICHTE
UND LANDESKUNDE
ZWEIGVEREIN MARBURG
(MARBURGER GESCHICHTSVEREIN e. V.)**



Geschäftsstelle:
Friedrichsplatz 15
35037 Marburg

Dr. Karl Murk, Vorsitzender
(06421/9250-170)

Dr. Katrin Marx-Jaskulski, Schatzmeisterin
(06421/9250-169)

Bankverbindung:
Volksbank Mittelhessen e. G.
IBAN: DE22 5139 0000 0016 4114 00
BIC: VBMHDE5F

www.vhghessen.de/marburg
E-Mail: geschichtsverein-marburg@gmx.de

SOMMERPROGRAMM 2026

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mittwoch, 25. März 2026, 17:00 Uhr,
im Landgrafensaal des Staatsarchivs Marburg, Friedrichsplatz 15
Alle Mitglieder sind hierzu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 2. Bericht des Vorstands
 3. Bericht der Kassenprüfer
 4. Aussprache zu den Berichten
 5. Beschluss über die Entlastung des Vorstands
 6. Wahl der Kassenprüfer
 7. Beratung von Anträgen
 8. Verschiedenes
- gez. Der Vorstand

Im Anschluss:

Führung durch die Ausstellung »1776 – Hessen und die amerikanische Unabhängigkeit« (Dr. Katrin Marx-Jaskulski)

Anlässlich der 250. Wiederkehr der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung erinnert das Hessische Staatsarchiv Marburg in einer Kabinettausstellung an die Beziehungen zwischen Hessen und Nordamerika im 18. Jahrhundert. Im Mittelpunkt steht die Vermietung von Truppen durch den Landgrafen von Hessen-Kassel, den Erbprinzen von Hessen-Hanau und den Fürsten von Waldeck an England und deren Einsatz im Unabhängigkeitskrieg.

UNIVERSITÄTSHISTORISCHER SPAZIERGANG

Donnerstag, 7. Mai 2026

Karzerführung

(Dr. Carsten Lind/Dr. Katharina Schaal)

Der studentische Karzer ist ein Relikt der akademischen Gerichtsbarkeit. Er wurde 1879 mit dem Neubau des Südflügels der sog. Alten Universität eingerichtet und ist der letzte von mehreren als Karzer genutzten Räumen in Marburg, der noch als solcher erhalten ist. Zugleich handelt es sich um den einzigen studentischen Karzer in Hessen. Die

Wände des Karzers sind, wie andernorts auch, mit Bemalungen der Insassen verziert.

Weil der Karzer so klein ist, können ihn nur maximal zehn Personen gleichzeitig besuchen. Deshalb ist eine Anmeldung zwingend erforderlich. Wir bieten die Führung zweimal hintereinander um 17 Uhr und um 17:30 Uhr an.

Treffpunkt: Eingang in die Alte Universität an der Reitgasse
Dauer: 30 Minuten

DENKMALSPAZIERGANG

Donnerstag, 11. Juni 2026

Denkmalspaziergang 2026: Die Marburger Stadtmauer

(Dr. Katharina Mohnike/Ulrich Klein M.A./Prof. Dr. Ulrich Ritzerfeld)

Von der mittelalterlichen Marburger Stadtmauer sind heute nur noch wenige Reste sichtbar. Im Westen der Stadt kann man ihren Verlauf jedoch gut verfolgen. Der Denkmalspaziergang zeigt Mauerreste, steuert mit dem Barfüßer- und Kalbstor sowie dem Bettinaturm wichtige Punkte an und fragt nach Funktion, Bedeutung und Ende der Stadtbefestigung. Da beim Spaziergang Steigungen zu überwinden sind, wird festes Schuhwerk empfohlen.

Treffpunkt: 17 Uhr, »Garten des Gedenkens« (Universitätsstraße)

Dauer: ca. 1 Stunde

EXKURSIONEN:

Telefonische Anmeldung: 06421/9250-170, 06421/9250-176
Anmeldung per E-Mail: karl.murk@hla.hessen.de

Liebe Mitglieder, liebe Gäste des Geschichtsvereins, bitte beachten Sie folgende Änderung des Anmeldeprozederes für unsere Bus-Exkursionen:

Künftig ist die Teilnahmegebühr direkt nach der Anmeldung zur Exkursion auf unser Vereinskonto zu überweisen.

Damit soll vermieden werden, dass der Verein Kosten tragen muss, die durch das Nichterscheinen angemeldeter Teilnehmerinnen und Teilnehmer entstehen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sonntag, 19. April 2026 (halbtägige Fahrt)

Das neukonzeptionierte Museum im Kloster Frankenberg

(Dr. Birgit Kümmel)

*Das von den Edelherren von Itter unter Mitwirkung der Landgrafen von Thüringen ab 1249 errichtete und in der Reformation aufgehobene Zisterzienserinnenkloster Sankt Georgenberg in Frankenberg beherbergt heute ein kulturhistorisches Museum, das von 2022 bis 2024 neu konzipiert und umfassend umgebaut wurde. Zu den bedeutendsten Exponaten zählen die von den Steinbildhauern und Holzschnitzern Tyle von Frankenberg und Philipp Soldan geschaffenen Werke spätmittelalterlicher Kirchenkunst. Nach der ca. zweistündigen Museumsführung ist ein Spaziergang durch die Altstadt zur Liebfrauenkirche vorgesehen. Dabei wird auch ein Blick auf die gotische Marienkapelle, das Hauptwerk des Tyle von Frankenberg, geworfen. Abfahrt mit Privat-PKWs: 13 Uhr Parkplatz Großsportfeld, Georg-Gaßmann-Stadion
Rückkehr nach Marburg: ca. 18 Uhr*

Samstag, 30. Mai 2026 (halbtägige Fahrt)

Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen

(Prof. Dr. Ulrich Ritzerfeld/Dr. Lutz Vogel)

Das ehemalige Notaufnahmelager Gießen ist aufgrund seiner historischen Bedeutung als zentrales Bundesnotaufnahmelager seit Mitte der 1960er Jahre ein einzigartiger Ort, an dem sich für Viele das »Tor zur Freiheit« öffnete. Gerade die Bilder von der Überfüllung des Lagers im Zuge des Mauerfalls 1989 gingen um die Welt. Seit Juni 2025 hat der Lern- und Erinnerungsort am früheren Standort des Lagers geöffnet. Neben einer einstündigen Führung durch die Dauerausstellung gibt es im Anschluss Gelegenheit zu einem Gespräch mit dem Leiter der Einrichtung, PD Dr. Florian Greiner.

Treffpunkt: 14:15 Uhr Lern- und Erinnerungsort Notaufnahmelager Gießen, Meisenbornweg 27, 35398 Gießen; die Führung beginnt um 14:30 Uhr. Ggf. gemeinsame Anreise mit dem Zug (ab Marburg Hbf. 13:36 Uhr oder 13:48 Uhr); die Gedenkstätte befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Gießen.